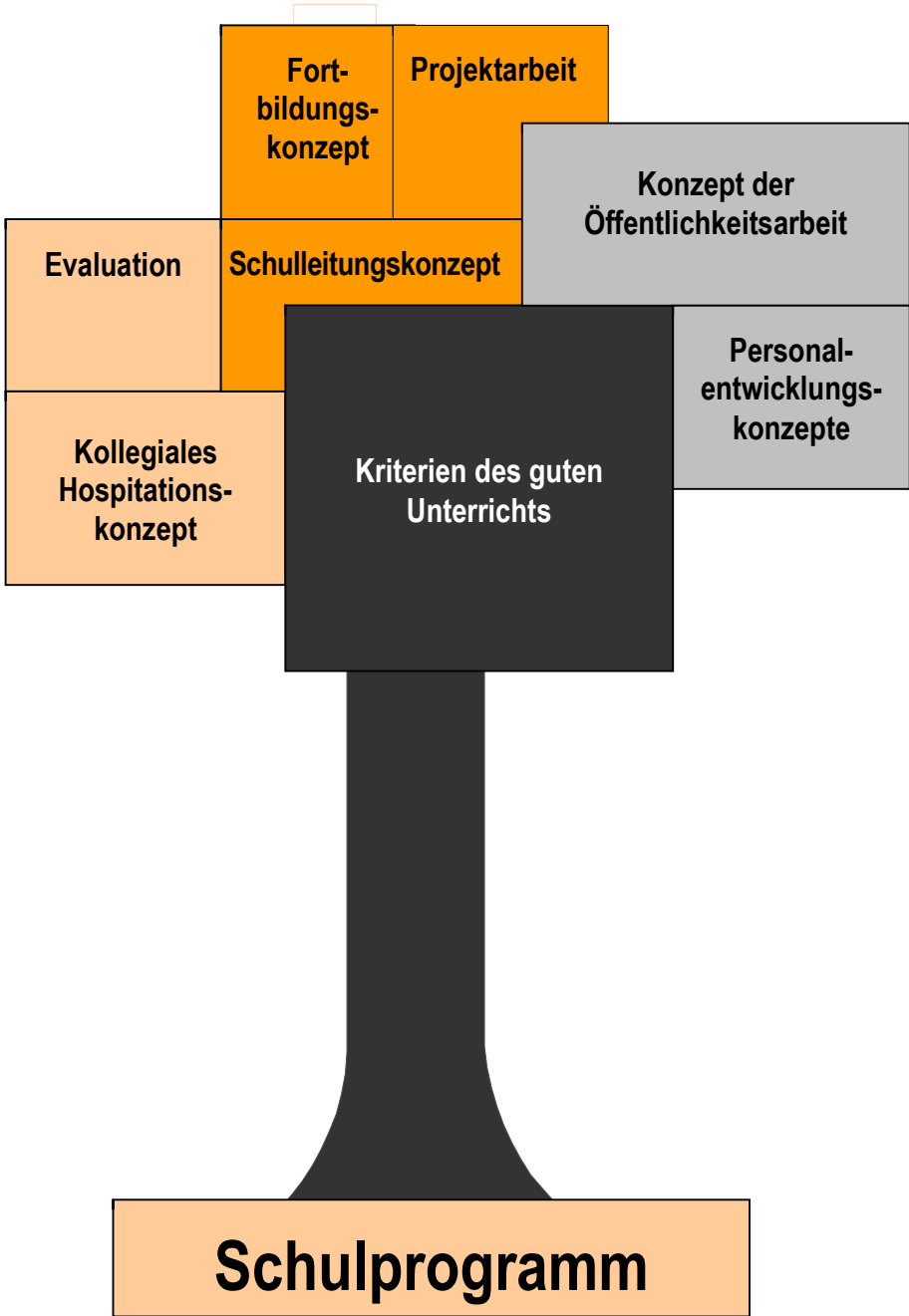


# Schulprogramm

## OBERSTUFENZENTRUM | BARNIM



Stand: 10. September 2013

Das vorliegende Schulprogramm fertigte die Steuergruppe des OSZ | Barnim an.

<b>0</b>	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1</b>	<b>Leitbild-Leitsätze</b>	<b>2</b>
	Welches Leitbild haben wir entwickelt?	2
	Welche Leitsätze haben wir aus unserem Leitbild abgeleitet?	3
<b>2</b>	<b>Visionen und Bestandsanalyse</b>	<b>4</b>
	Woher kommen unsere Visionen?	4
	Worauf sind wir stolz? Wo liegen unsere Stärken?	4
	Was bedauern wir? Wo liegen unsere Schwächen?	6
	Wie haben wir unsere Leitsätze und unser Leitbild erarbeitet?	6
	Wie geht die Schulleitung mit den Erwartungen der LehrerInnen an das Schulleitungsteam um?	7
	Wie reden wir über Qualität?	7
	Wo befindet sich unser Schulstandort?	8
	Wie ist unser OSZ strukturiert?	8
	Wie arbeitet unser Schülerstammtisch?	10
	Wie stellt sich unsere Schule in der Region dar?	10
	Welche Aufgaben ergeben sich daraus für uns?	11
<b>3</b>	<b>Entwicklungsschwerpunkte</b>	<b>13</b>
	Wie sieht unser Weg der Schulprogrammarbeit aus?	13
	Welche Entwicklungsschwerpunkte haben wir uns gesetzt?	14
<b>4</b>	<b>Prioritäten</b>	<b>15</b>
	Wie sehen unsere drei Entwicklungsschwerpunkte auf der Agenda unserer Schulprogrammarbeit bis zum Jahr 2015 aus?	15
<b>5</b>	<b>Maßnahmen zur Umsetzung</b>	<b>18</b>
	Wie erreichen wir unsere Ziele, Messgrößen, Maßnahmen, Erfolge?	18
<b>6</b>	<b>Evaluation</b>	<b>20</b>
	Wie können wir unsere Schulentwicklung sinnvoll messen?	20
<b>7</b>	<b>Fortschreibung</b>	<b>20</b>
	Wie geht es mit unserer Schulentwicklung weiter?	20

# 1 Leitbild - Leitsätze

Welches Leitbild haben wir entwickelt?

---

## Wir sind Ihre Schule!

Wir fördern und fordern in unserem Haus:

- selbstlernendes
- handlungsorientiertes
- teamorientiertes
- weltoffenes und
- professionelles Arbeiten.



Gemeinsam Zukunft gestalten!

## **Welche Leitsätze haben wir aus unserem Leitbild abgeleitet?**

---

Wir Lehrer begreifen uns als Lernbegleiter und nutzen die Erfahrung jedes Einzelnen bei der Unterrichtsgestaltung.

Wir beziehen dabei die aktuellen Entwicklungen in Beruf und Gesellschaft mit ein.

Wir pflegen nach innen und außen eine:

- offene
- direkte
- sachbezogene
- faire
- tolerante Kommunikation.

Wir nutzen Fronter<sup>1</sup> als unsere schulspezifische Lern- und Informationsplattform.

Wir kommunizieren mit unseren Kooperationspartnern und Gästen in Fronter, als einem Forum orts- und zeitunabhängigen Lernens.

Wir erlauben dadurch unseren Nutzern ein selbstorganisiertes Lernen und modernes Lehren.

Wir intensivieren und pflegen die interne und externe Zusammenarbeit.

Wir vernetzen stärker Theorie und Praxis durch Informations- und Erfahrungsaustausch mit Ausbildungsbetrieben und Praxisstätten.

Wir ermöglichen unseren SchülerInnen und anderen Interessierten durch Zertifizierungsangebote in den Bereichen Kultur, Englisch, Pädagogik, Wirtschaft und Personalmanagement ihre Kompetenzen zu vertiefen.

Wir fördern durch Auslandsaufenthalte die Entwicklung von Weltoffenheit der SchülerInnen und der KollegInnen.

Wir unterstützen unsere SchülerInnen bei der Organisation von Auslandsaufenthalten zu Aus- und Weiterbildungszwecken.

Wir profilieren uns als grüner, gesunder, gewalt- und drogenfreier Ort des Lernens und Lehrens.

Wir pflegen eine gesunde Schulatmosphäre im Einklang von Körper, Geist und Seele.

Wir fördern das Gesundheitsbewusstsein und die Gesundheitsfürsorge von Schülern und Lehrern.

---

<sup>1</sup> Lernplattform zum Zeitpunkt der Entwicklung des Leitbildes

## 2 Visionen und Bestandsanalyse

### Woher kommen unsere Visionen?

---

Visionen haben immer etwas mit der Gestaltung der Zukunft zu tun. Die Zukunft unserer Schule wollten wir mit einem Neuanfang auf unserer ersten Zukunftskonferenz planen und gestalten, denn mit Beginn des Schuljahres 2010/ 2011 mussten und wollten wir einen Neuanfang wagen.

Wir standen zu diesem Zeitpunkt vor folgenden drei Schwerpunkten:

- a) Die externe Schulvisitation (Schuljahr 2007/2008) bescheinigte uns neben vielen Stärken aber auch Schwächen, deren Beseitigung kein Aufschieben mehr erlaubte:
  - Auszug aus dem Visitationsbogen zur Unterrichtsentwicklung:
    - aktive Rolle der Schüler bei der Unterrichtsgestaltung muss gestärkt werden
    - den Unterricht mit binnendifferenzierenden Anteilen erhöhen
    - die Schüler müssen im Lernprozess individuell, mit verbindlichen Vereinbarungen, unterstützt werden
    - das transparente Konzept für Leistungsanforderungen und -kontrollen muss weiter ausgebaut werden
    - die Unterrichtsqualität muss regelmäßig, durch das Feedback anderer Lehrkräfte, evaluiert und Schlussfolgerungen für die zukünftige Unterrichtsarbeit gezogen werden
  - Auszug aus dem Visitationsbogen zur Arbeit der Schulleitung:
    - die Schulleitung muss systematisch die Unterrichtsqualität überprüfen, mit Hilfe des Konsens zum guten Unterricht, Entwicklung eines Hospitationskonzeptes, Durchführung von Mitarbeitergesprächen
  - Auszug aus dem Visitationsbogen zur Professionalität der Lehrkräfte:
    - ein Fortbildungskonzept muss entwickelt werden
  - Auszug aus dem Visitationsbogen zum Schulprogramm:
    - die Schule muss nach einem Schulprogramm arbeiten, das gemeinsam erarbeitet wurde
- b) Wir nahmen an der SEIS- Auswertung im Schuljahr 2009/2010 teil und erhielten wieder ähnliche Ergebnisse wie bei der Visitation.
- c) Die Abteilung Sozialwesen (Abteilung 3) verließ mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 den alten Standort in Wandlitz und komplettierte unser Schüler- und Lehrerteam im Hauptgebäude unserer Schule. Die LehrerInnen und SchülerInnen unserer drei Abteilungen sollten zusammengeführt werden, nicht nur durch die Arbeit der bestehenden Gremien wie Gesamtlehrerkonferenzen, Arbeitsgruppen der Standortprofilierung und Medien, Schülerstammtisch u. Ä.. So konnte ein neues Outfit unserer Schule entstehen mit allen drei Abteilungen an einem Standort, welches lebendig wird mit vielen Schülern und Lehrern unterschiedlicher Bildungsgänge, mit unterschiedlichen Zielen, unterschiedlichen Gewohnheiten, unterschiedlichen Wünschen. Wir wollten alle daran arbeiten, Schüler, Lehrer, Sekretärinnen und Hausmeister, dass dieses neue Outfit ein wunderschönes für uns wird, welches von allen angenommen wird.

Unsere Zukunftskonferenz, die wir mit allen Lehrerinnen und Lehrern durchführten, fand zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 auf „neutralem Boden“ in Werneuchen statt. Diese zweitägige Veranstaltung wurde von einer externen Moderation geleitet, um so die neutrale Distanz zu den Problemen der LehrerInnen einzuhalten.

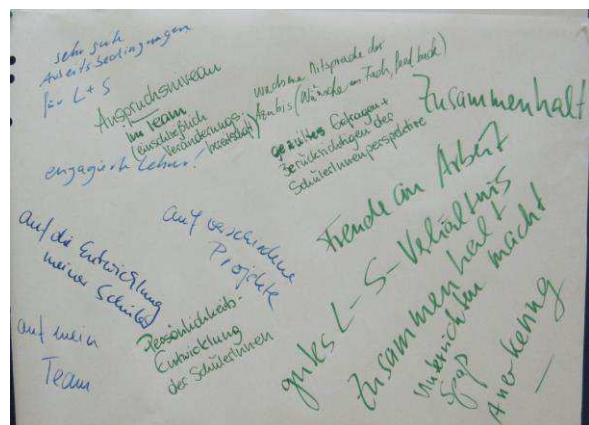


Folgende Kernpunkte wurden auf dieser Veranstaltung aufgeworfen und bearbeitet:

- Wir im Prozess der Veränderungen
- Ich in meinem System Schule und die Veränderung
- Worauf sind wir stolz? Was bedauern wir?
- Wie soll unser Leitbild aussehen?
- Erwartungen der LehrerInnen an das Schulleitungsteam

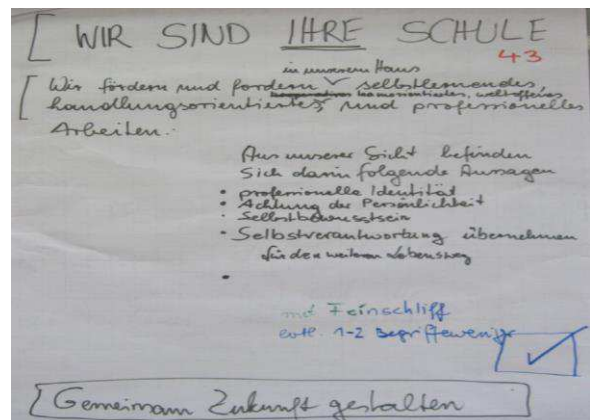
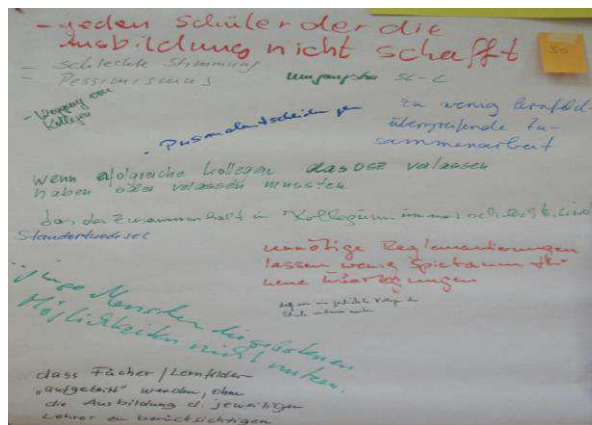
Als wichtigste Ergebnisse unserer Zukunftskonferenz konnten wir anhand unserer Visionen und unserer Stärken- und Schwächenanalyse das Leitbild unserer Schule mit den entsprechenden Leitsätzen für unsere gemeinsame Arbeit an einem Schulstandort erarbeiten.

### Worauf sind wir stolz? Wo liegen unsere Stärken?



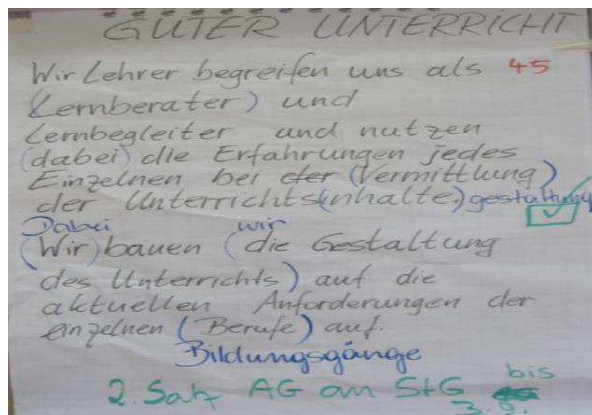
(aus Ergebnisprotokoll der Zukunftskonferenz des Kollegiums des OSZ I Barnim: Fotodokumentation Vers. 1.0; Dr. Frank Hilbig; Werneuchen 18./19.08.2010)

## Was bedauern wir? Wo liegen unsere Schwächen?



(aus Ergebnisprotokoll der Zukunftskonferenz des Kollegiums des OSZ I Barnim: Fotodokumentation Vers. 1.0; Dr. Frank Hilbig; Werneuchen 18./19.08.2010)

## Wie haben wir unsere Leitsätze und unser Leitbild erarbeitet?

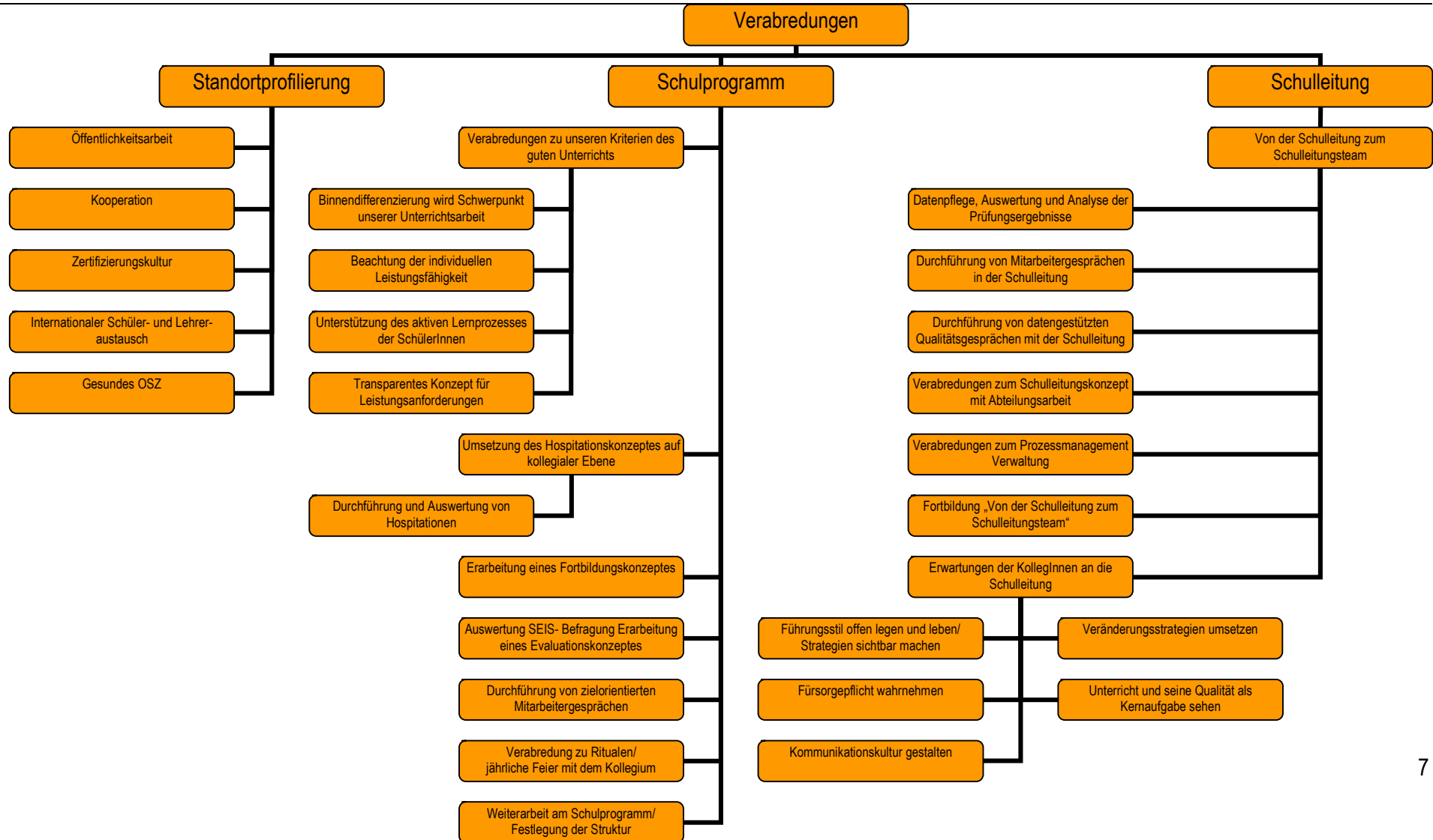


(aus Ergebnisprotokoll der Zukunftskonferenz des Kollegiums des OSZ I Barnim: Fotodokumentation Vers. 1.0; Dr. Frank Hilbig; Werneuchen 18./19.08.2010)

## Wie geht die Schulleitung mit den Erwartungen der LehrerInnen an das Schulleitungsteam um?

Die Ergebnisse der Zukunftskonferenz wurden in der Schulleitung ausgewertet, anschließend analysiert und daraus weitere Arbeitsschwerpunkte der Schulleitung, der Steuergruppe und der Arbeitsgruppe „Standortprofilierung“ abgeleitet (siehe Darstellung).

### Wie reden wir über Qualität?





## Wo befindet sich unser Schulstandort?

---

Unser Schulstandort befindet sich am grünen Rand von Bernau inmitten eines touristischen Erholungsgebietes zwischen Wald und Schwimmbad auf einem geschichtsträchtigen Campus.



Die Bezeichnung „geschichtsträchtig“ darf unsere Schule tragen, weil sie als Erweiterungsbau der 1930 erbauten Bundesschule für die Ausbildung von Gewerkschaftsfunktionären unter Denkmalschutz steht. Im Jahr 2004 wurde die Rekonstruktion dieses Gebäudes beendet und uns als Schulstandort des Oberstufenzentrums I Barnim übergeben. Bei den heutigen Rundgängen durch unsere Schule erkennt man leicht viele Elemente des Bauhausstils.

## Wie ist unser OSZ strukturiert?

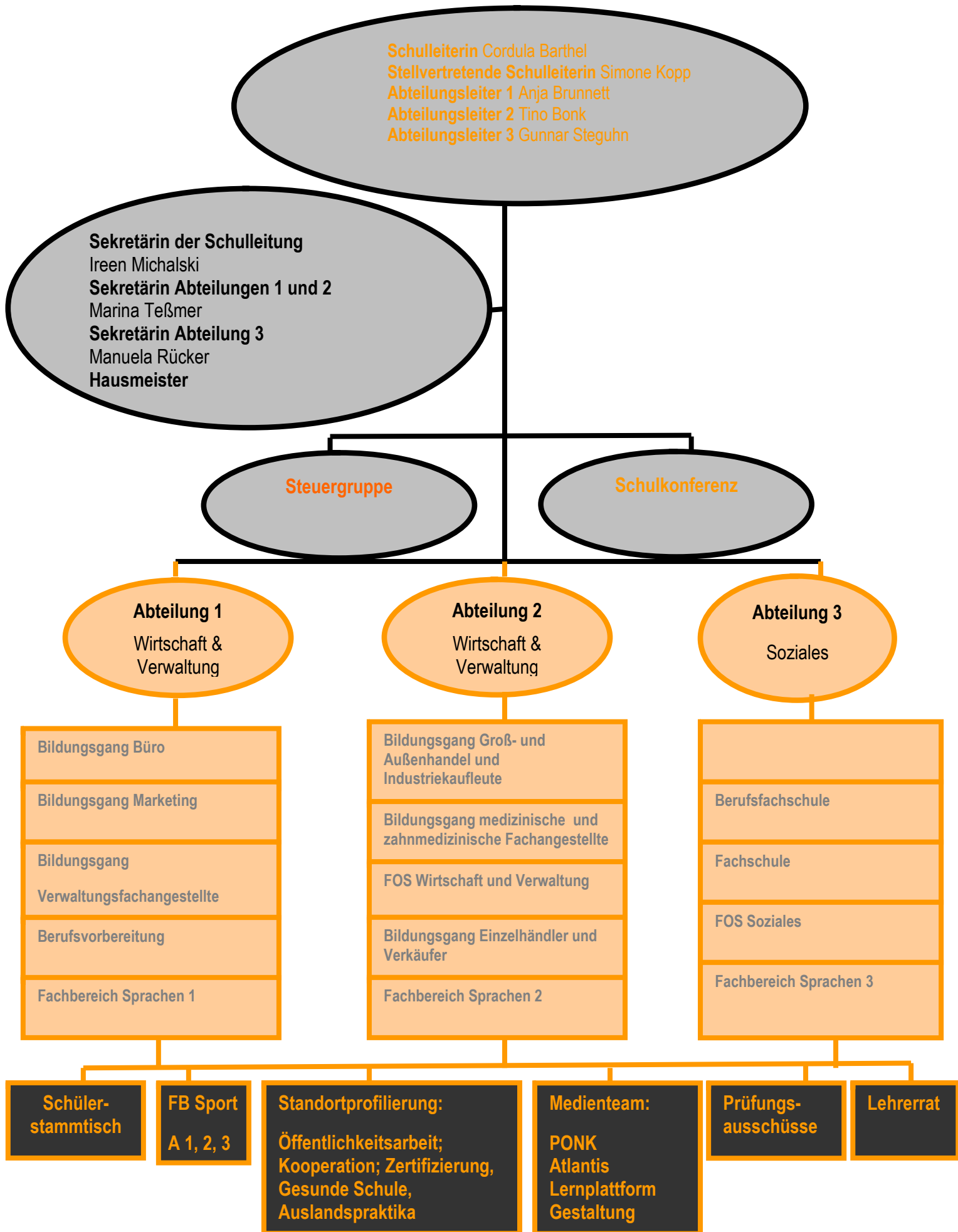
---

Wirft man während dieser Rundgänge einen Blick in die Klassenräume, dann stellt man an der modernen Gestaltung dieser Räume fest, dass unsere Schule das Reiseziel vieler junger Menschen ist, die jedoch verschiedene Ausbildungen an unserer Schule in drei unterschiedlichen Abteilungen absolvieren. In der **Abteilung 1** werden die Bürokaufleute, die Kaufleute für Bürokommunikation, die Kaufleute für Marketingkommunikation, die Verwaltungsfachangestellten und die SchülerInnen der Berufsvorbereitung und des Berufsgrundschuljahres ausgebildet. Die **Abteilung 2** ist der Standort für die Industriekaufleute, für die Kaufleute im Einzelhandel, für die Kaufleute Groß- und Außenhandel, für die Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten und für die SchülerInnen, die die Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung besuchen wollen. In der **Abteilung 3** lernen die zukünftigen Heilerziehungspfleger, die Erzieher, die Sozialassistenten und die Schüler der Fachoberschule Sozialwesen. Wir sind also eine buntgemischte, hoch motivierte Mannschaft und kämpfen durch unsere Profilierung darum, dass auch in Zukunft viele SchülerInnen unsere Crew verstärken werden.

**Frau Cordula Barthel** leitet die gesamte Schule und wird durch unsere Stellvertretende Schulleiterin **Frau Simone Kopp** in ihrer Arbeit unterstützt. Das Zepter für unsere Abteilungen haben die AbteilungsleiterInnen in der Hand.

**Frau Anja Brunnett** ist die Abteilungsleiterin der Abteilung 1, **Herr Tino Bonk** leitet die Abteilung 2 und **Herr Gunnar Steguhn** ist der Abteilungsleiter für die Abteilung 3.

Die Mannschaftsleitung haben wir vorgestellt. Zusammen arbeiten wir mit 53 FachlehrerInnen, drei Sekretärinnen und fünf Hausmeistern (siehe Organigramm). An unserer Schule können unsere SchülerInnen als Gestalter ihres eigenen Lebens in einer ruhigen Atmosphäre arbeiten, um sich konzentriert und gut gelaunt neues Wissen anzueignen, dennoch ist bei uns eine kritische Auseinandersetzung mit Problemen gefragt.



## Wie arbeitet unser Schülerstammtisch?

Die kritische Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Arbeit und der Arbeit unserer LehrerInnen üben und proben unsere SchülerInnen in Wahrnehmung ihres demokratischen Mitwirkungsrechts mehrmals im Jahr auf dem Schülerstammtisch mit der Schulleiterin.



Auf dem damals letzten Schülerstammtisch des Schuljahres 2011/2012 stellten unsere SchülerInnen mehrheitlich dar, dass sie die Schulentwicklung unserer Schule mitgestalten wollen.

Folgende Fragen wurden von ihnen mit großem Interesse beantwortet:

- a) Wie bringen wir uns in den Prozess der Schulentwicklung ein?
- b) Welche Ziele haben wir?
- c) Was möchten wir verändern?
- d) Was wollen wir behalten/ bewahren?
- e) Was befürchten wir?
- f) Was wollen wir noch ansprechen?

Die Antworten belegen eindeutig, dass auch unsere Schüler unser Leitbild und unsere Leitsätze, die auf der Zukunftskonferenz aufgestellt wurden, voll und ganz mittragen.

## Wie stellt sich unsere Schule in der Region dar?

---

Aus den Ergebnissen der dargestellten Befragungen der LehrerInnen wie SchülerInnen kann abgeleitet werden, dass für beide Gruppen das positive Image unserer Schule wichtig ist, denn unsere Schule wird von unseren Partnern als Dienstleistungsunternehmen gesehen. Unsere Leistungsfähigkeit wird von der Öffentlichkeit auf Qualität und Effektivität überprüft und bewertet.

Die Präsentation unserer Schule als moderne Einrichtung für zukunftsorientiertes Lernen im Ensemble des BarnimWissenszentrums entscheidet mit über Schülerzahlen und damit auch über den Fortbestand unseres Schulstandortes.

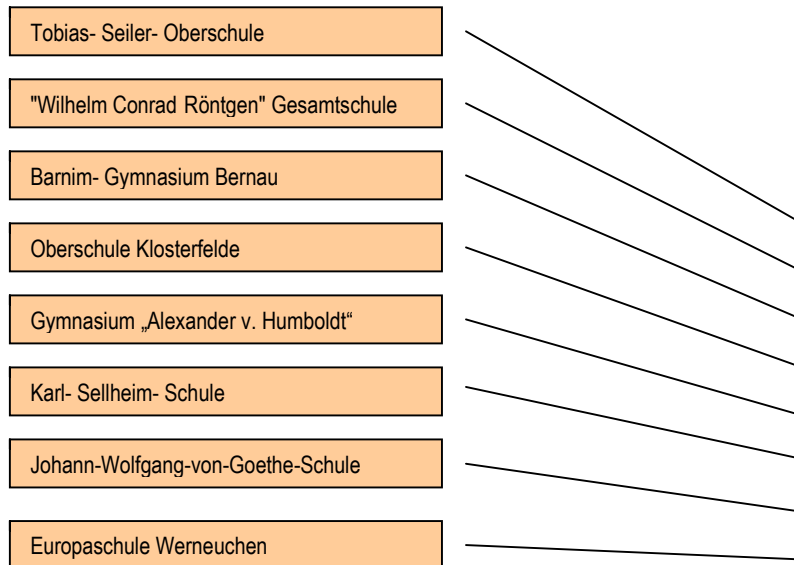
## Welche Aufgaben ergeben sich daraus für uns?

---

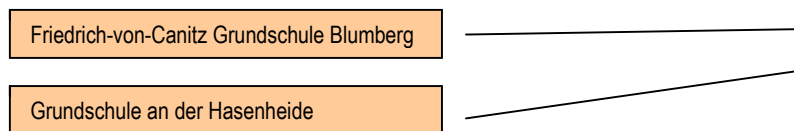
Wir entwickeln eine ansprechende optische und inhaltliche Außendarstellung.

Wir pflegen die Kontakte zu unseren Partnern und öffnen uns für neue Kooperationen.

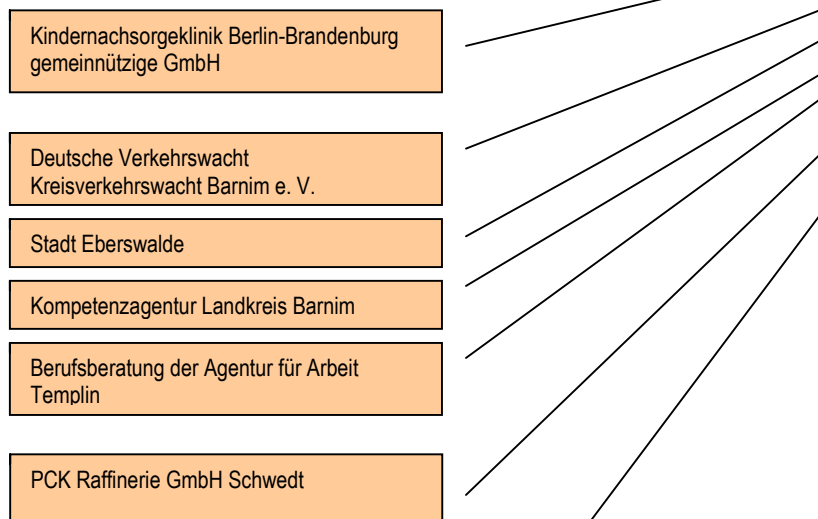
- Konsequenter Austausch mit abgebenden Schulen – Oberschulen, Gymnasien, Gesamtschule



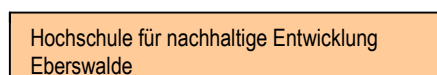
- Konsequenter Austausch mit Grundschulen



- Konsequenter Austausch mit Partnerunternehmen



- Konsequenter Austausch mit Hochschulen



- Intensive Zusammenarbeit mit
  - 378 Ausbildungsbetrieben unserer Region
  - 376 Praktikumsbetrieben unserer Region

Wir entwickeln und planen schulische Aktivitäten und setzen diese um.

- Durchführung einer Aktionswoche
- Durchführung von Tagen der offenen Tür
- Durchführung von Projekten
- Durchführung von Ausbilderstammtischen
- Umsetzung von Zertifizierungsangeboten
- Durchführung des internationalen Schüler- und Lehreraustausches
  - COMENIUS- und Leonardoprojekte nutzen
  - die Zusammenarbeit mit internationalen Partnerschulen aufbauen
  - ein internationales Büro im Schulhaus einrichten

Wir akquirieren Sponsoren und unterstützen die Arbeit unseres Fördervereins.

### 3 Entwicklungsschwerpunkte

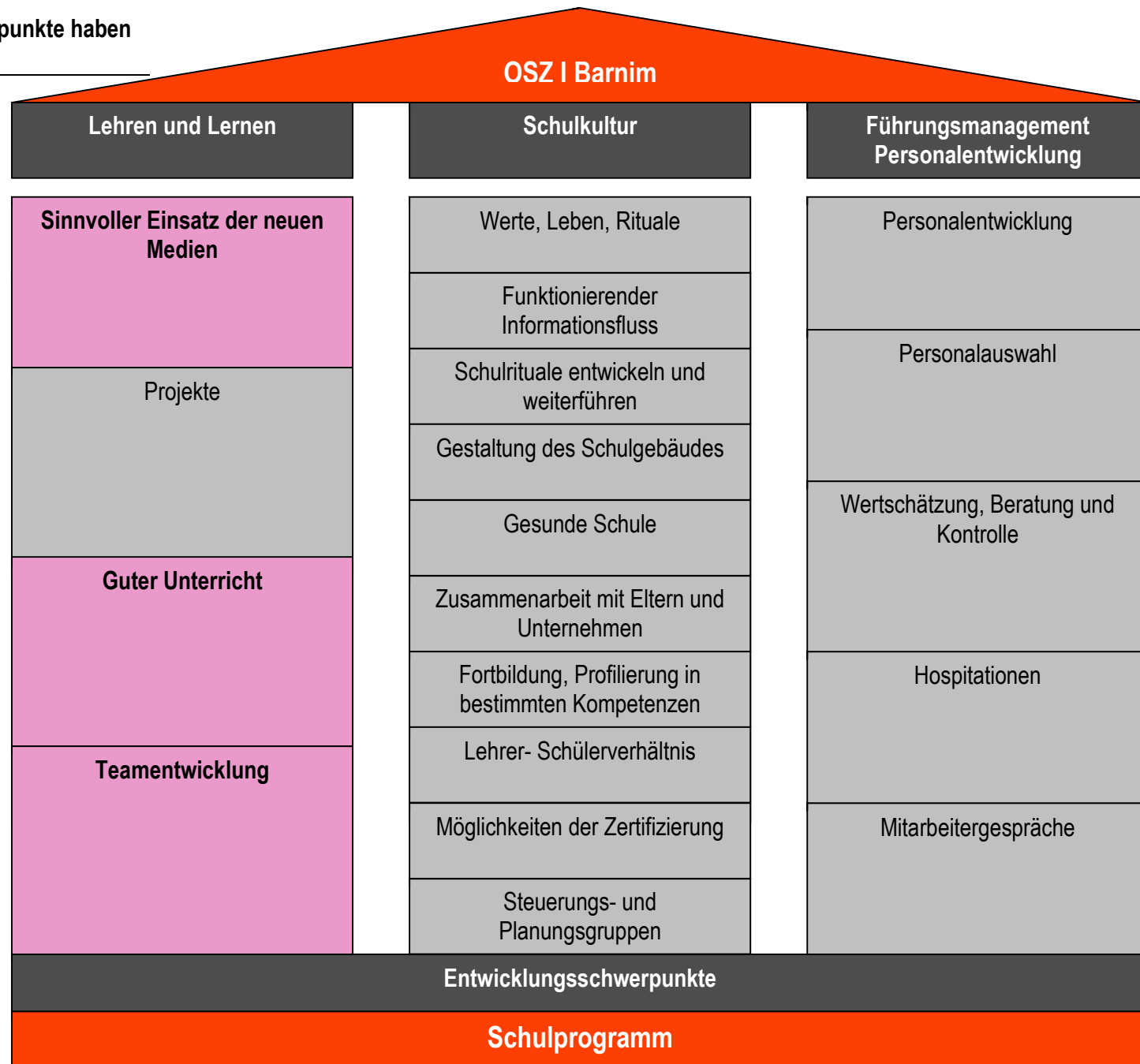
Die Analyse der bisherigen Ergebnisse der Schulentwicklung und die Analyse der Erwartungen der LehrerInnen an die Schulleitung auf der Zukunftskonferenz haben uns, die Mitglieder der Steuergruppe, noch einmal darin bestärkt, die LehrerInnen und die SchülerInnen auf dem Weg der Schul- und Schulprogrammentwicklung einzubeziehen.

#### Wie sieht unser bisheriger Weg der Schulprogrammarbeit aus?

Was haben wir gemacht?	Zeitpunkt	Wie wurde unser Kollegium einbezogen?	Welches Ergebnis haben wir erreicht?
Entwicklung und Festlegung unserer Kriterien des guten Unterrichts	2009/2010	Die LehrerInnen der Abteilungen erarbeiten in den jeweiligen Abteilungskonferenzen ihre Kriterien des guten Unterrichts.	Beschluss zu unseren Kriterien des guten Unterrichts (siehe Anlage ...)
Durchführung der SEIS-Befragung	2009/2010	Wir stellen die SEIS- Ergebnisse vor und die LehrerInnen werten gemeinsam die Ergebnisse auf der Gesamtlehrerkonferenz aus und analysieren diese.	Bearbeitung der Ergebnisse in den Abteilungen
Erarbeitung unseres kollegialen Hospitationskonzeptes	2010/2011	Wir stellen einen Vorschlag zum kollegialen Hospitationskonzept in den jeweiligen Abteilungskonferenzen vor.	Beschluss eines kollegialen Hospitationskonzeptes auf freiwilliger Basis
Erarbeitung eines Fortbildungskonzeptes	2011/2012	Die LehrerInnen erarbeiten in einer Gesamtlehrerkonferenz die Schwerpunkte des Fortbildungskonzeptes.	Beschluss des Fortbildungskonzeptes
Entwicklung unseres Schulprogramms	2011/ 2012	Die LehrerInnen erarbeiten gemeinsam in einer Gesamtlehrerkonferenz die Schwerpunkte unseres Schulprogramms und legen die drei Entwicklungsschwerpunkte fest, die ab jetzt im Fokus unserer Schulprogrammarbeit stehen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung der Schwerpunkte unseres Schulprogramms</li> <li>• Festlegung unserer drei Entwicklungsschwerpunkte</li> </ul>
Entwicklung unseres Schulprogramms	2012/2013	Wir vereinbaren gemeinsame strategische Ziele und Wege von unseren festgelegten Entwicklungsschwerpunkten und entwickeln Maßnahmekonzepte und Arbeitspläne.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinbarung von Zielen und Wegen unserer Entwicklungsschwerpunkte</li> <li>• Entwicklung von Maßnahmekonzepten und Arbeitsplänen</li> </ul>

Wie in der oben dargestellten Tabelle beschrieben, konnten wir einen Konsens im Kollegium erreichen. Dieser Konsens beschreibt die folgenden Schwerpunkte, die unser Kollegium in der Agenda unseres Schulprogramms manifestieren möchte.

Welche Entwicklungsschwerpunkte haben wir uns gesetzt?



## 4 Prioritäten

Diese manifestierten Schwerpunkte ermöglichten in einer weiteren Gesamtlehrerkonferenz einen Diskurs zum gemeinsamen Aufgabenverständnis im Kollegium innerhalb dieser Schwerpunkte. Darauf aufbauend wurden vom Kollegium unsere drei Entwicklungsschwerpunkte für die nächsten drei Jahre priorisiert:

### **Wie sehen unsere drei Entwicklungsschwerpunkte auf der Agenda unserer Schulprogrammarbeit bis zum Jahr 2015 aus?**

---

- Sinnvoller Einsatz der neuen Medien (17 Punkte ... aus Punkt 3.1 Lehren und Lernen)
- Teamentwicklung (14 Punkte ... aus Punkt 3.1 Lehren und Lernen)
- Guter Unterricht (13 Punkte ... aus Punkt 3.1 Lehren und Lernen)



Entwicklungs- schwerpunkte	Kriterien	Indikatoren	Lehrer- stimmen	Aktionen, Maßnahmen, Projekte
<b>Sinnvoller Einsatz der neuen Medien</b>				
	Alle Lehrkräfte können mit Beginn des Schuljahres 2012/13 das Interaktive Whiteboard bedienen.	Den sinnvollen Einsatz der neuen Medien erkennen wir daran, dass die ungestörte Nutzung der IWB durch die LK uneingeschränkt möglich ist (Art der Störung, Länge der Ausfallzeit).	48	
		Den sinnvollen Einsatz der neuen Medien erkennen wir daran, dass Schülerinnen und Schüler, Betriebe und Lehrerinnen und Lehrer über eine Lernplattform regelmäßig kommunizieren, um zeitnah den aktuellen Infostand zu Arbeitsmaterialien, Berichten, Protokollen und Terminen zu besitzen.	24	
		Den sinnvollen Einsatz der neuen Medien erkennen wir daran, dass die fachspezifische Software verfügbar und einsatzbereit ist.	23	
		Den sinnvollen Einsatz der neuen Medien erkennen wir daran, dass die Schülerinnen und Schüler themenbezogen und in einem festen Zeitraster im Internet arbeiten.	10	
		Den sinnvollen Einsatz der neuen Medien erkennen wir daran, wenn die Kolleginnen und Kollegen einem abgestimmten pädagogischen Konzept über einen „sinnvollen“ Einsatz folgen.	6	
		Den sinnvollen Einsatz der neuen Medien erkennen wir an der Häufigkeit der Anwendung von Power Point für Präsentationen im Unterricht.	0	
<b>Teamentwicklung</b>				
	Die Lehrkräfte pflegen einen professionellen Umgang miteinander. Eine äußere Rhythmisierung des Unterrichts unterstützt die Teamentwicklung des Kollegiums.	Das erkennen wir daran, dass wir an einem Wochentag – Montag – in einem abgestimmten Zeitfester die Möglichkeit zur Durchführung von Konferenzen sowie zu Absprachen im Team nutzen.	49	
		Das erkennen wir daran, dass Absprachen eingehalten und Beschlüsse umgesetzt werden.	37	
		Das erkennen wir daran, dass der Rahmen für kollegiale Hospitationen genutzt wird.	11	

Guter Unterricht				
	Die Lehrkräfte folgen den Prinzipien der Differenzierung und des individualisierten Lernens in ihrem Unterricht.	Das erkennen wir daran, dass Schülerleistungen mit und durch Schüler ausgewertet und bewertet werden.	46	
		Das erkennen wir daran, dass in allen ersten Ausbildungsjahren zu Beginn Lernstandserhebungen in den Fächern Mathematik, Deutsch, Recht, Allgemeinwissen, Sport, Umgangsformen und Englisch durchgeführt werden.	24	
		Das erkennen wir daran, dass jeder Klassenlehrer einen individuellen Feedbackbogen für seinen Unterricht erstellt und diesen zum Ende eines Schuljahres in seiner Klasse einsetzt.	11	
		Das erkennen wir daran, dass zu Beginn der Ausbildung Lerntypen erfasst und die Ergebnisse der Unterrichtsmethode angepasst werden.	9	
		Das erkennen wir daran, dass Zusatzangebote für Einzelförderung oder Erarbeitung eines Förderkonzeptes geschaffen werden.	6	
		Das erkennen wir daran, dass die Abschlussergebnisse der Bildungsgänge bekanntgemacht und ausgewertet werden.	8	
		Das erkennen wir daran, dass die Lernstandserhebungen bei der Bildung von Lernpatenschaften zwischen den Schülern herangezogen werden.	0	

## 5 Maßnahmen zur Umsetzung

Mit Hilfe der festgesetzten Entwicklungsschwerpunkte für unsere Schule können wir jetzt die Metaebene unserer Schulprogrammarbeit verlassen und gemeinsame strategische Ziele und Wege, abgeleitet von unserem Leitbild und unseren priorisierten Entwicklungsschwerpunkten, festlegen sowie Maßnahmekonzepte und Arbeitspläne entwickeln.

### **Wie erreichen wir unsere Ziele, Messgrößen, Maßnahmen, Erfolge?**

---

Damit begannen wir in der Vorbereitungswoche des Schuljahres 2012/ 2013. Die Hauptverantwortung für diesen Prozess der Arbeit an unseren Entwicklungsschwerpunkten tragen neben der Schulleitung die LeiterInnen der Fachbereiche und Bildungsgangkonferenzen. In ihren halbjährlichen Zusammenkünften setzen sie sich ganz intensiv mit folgenden konkreten Inhalten zu den folgenden Entwicklungsschwerpunkten auseinander:

#### **Sinnvoller Einsatz der neuen Medien**

- Kontinuierlicher pädagogisch-didaktisch sinnvoller und wirksamer Einsatz der Medien in allen Klassen
- Förderung der Medienkompetenz aller Schülerinnen und Schüler
- Nutzung der neuen Medien für die Umsetzung des Anspruchs der bewussten Förderung von individuellen Lernprozessen
- Steigerung der Effektivität des Unterrichts - langfristige Entwicklungsabsichten

Die LeiterInnen der Fachbereiche und Bildungsgangkonferenzen sind von der Schulleitung nun aufgefordert diesen Auftrag als einen fortlaufenden Prozessteil der Jahresarbeitsplanung ihres Bildungsganges zu initiieren. Gemeinsam mit ihren Fachbereichs- und Bildungsgangmitgliedern erarbeiten sie für das Schuljahr 2013/14 einen entsprechenden „Umsetzungsplan MEP“ mit den oben genannten Aspekten.

Das Schulverwaltungsamt stellt ab 2014 unserer Schule eine Lernplattform zur Verfügung, die allen Bildungsgängen neue Möglichkeiten im Blended-Learning-Bereich eröffnet. Bis zum Ende des Schuljahres 2013/14 wird eine Arbeitsgruppe interessierter Lehrer:

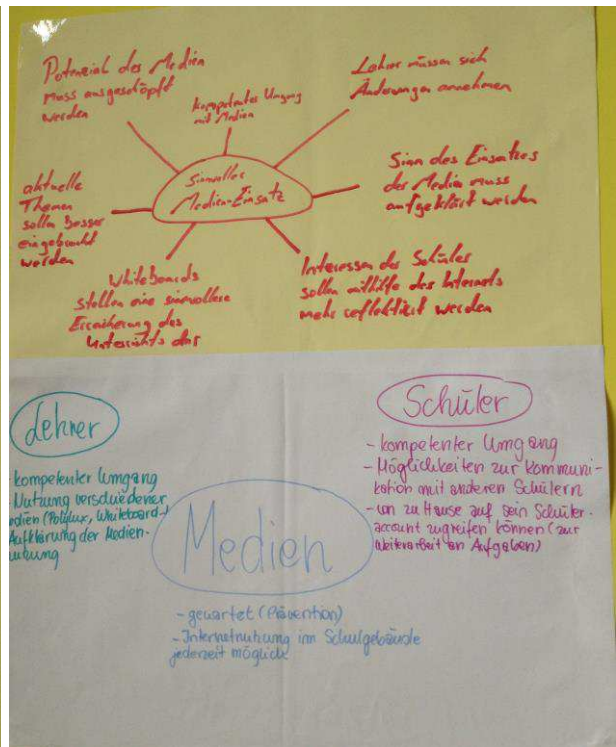
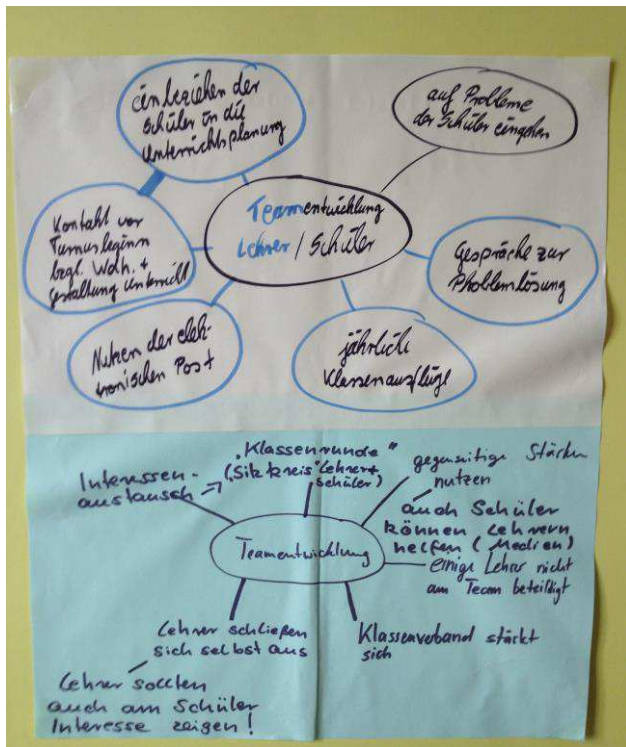
- exemplarische Lerneinheiten über diese Plattform bereitstellen
- erste neue (die Feature der Plattform nutzende) Lerneinheiten entwickeln
- beginnen, neue Formen der Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden auszuprobieren.

Bis zum Ende des Schuljahres 2014/15 soll dann für alle LehrerInnen die Nutzung der Plattform selbstverständlich geworden sein.

#### **Guter Unterricht**

Alle Fachbereiche und Bildungsgangkonferenzen verfolgen das Ziel, konkrete Maßnahmen zur Individualisierung festzulegen und zu dokumentieren. Indikationsbereiche wurden festgelegt, um die Verschiedenheit von Schülerinnen und Schülern einer Lerngruppe zu berücksichtigen, da allen Lernenden optimale Fortschritte ermöglicht werden sollen.

Die Schülerinnen und Schüler erhielten auf dem Schülerstammtisch ebenfalls die Möglichkeit, gemeinsam ihre Zukunftsvorstellungen zu unseren Entwicklungsschwerpunkten zu erarbeiten. Folgende Ergebnisse wurden vorgestellt:



(aus Ergebnisprotokoll des Schülerstammtisches des OSZ I Barnim; Bernau 28.05.2013)

## Teamentwicklung

Zu diesem Schwerpunkt werden noch Maßnahmen vom Kollegium beschlossen.

## **6 Evaluation**

Die in den Gesamtlehrerkonferenzen entwickelten Indikatoren sind die Grundlage zur Fortschreibung des Schulprogramms und werden durch das Kollegium in den festgelegten Zeitabständen (siehe Punkt 4) evaluiert.

### **Wie können wir unsere Schulentwicklung sinnvoll messen?**

---

Die Steuergruppe wird im Schuljahr 2013/2014 Instrumente der Evaluation sichten, zusammentragen und sporadisch testen. Im Oktober 2014 wird die Steuergruppe gemeinsam mit den Schulentwicklungsberatern die geeigneten Evaluationsinstrumente festlegen und den Prozess der Evaluation initiieren. Unsere erste Evaluation der Entwicklungsschwerpunkte ist für März 2015 geplant.

## **7 Fortschreibung**

Die Ergebnisse werden von dem Kollegium ausgewertet und im Schulprogramm fortlaufend dokumentiert und weiterentwickelt.

### **Wie geht es mit unserer Schulentwicklung weiter?**

---

Ab August 2015 werden unsere Entwicklungsschwerpunkte gemessen sowie aktualisiert bzw. neu festgelegt.